



KANTON AARGAU

Regierungsrat



Grundlegende Anforderungen an die Verwaltungsspitze aus Sicht einer Kantonsregierung

Referat von Landammann Roland Brogli

Vorsteher des Departements Finanzen und Ressourcen (DFR)

Frühjahrestagung der schweizerischen Gesellschaft für
Verwaltungswissenschaften

Aarau, 7. Mai 2009



Grundlegende Anforderungen an die Verwaltungsspitze aus Sicht einer Kantonsregierung

- Einleitung
- Ausgangslage
- Interkantonaler Standortwettbewerb als Innovationstreiber
- Einführung der wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WOV)
- Reform des öffentlichen Personalrechts
- Führen im Rahmen von WOV
- Schlussfolgerungen



Einleitung

- Aargau ist schweizerischer Durchschnittskanton
- liefert bei Volksabstimmungen/Befragungen für die ganze Schweiz repräsentative Ergebnisse
- Aargauer Erkenntnisse und Erfahrungen mit bedingter Allgemeingültigkeit



Ausgangslage

- nach 1848: politisch-strategische und operative Führung der Verwaltung durch Bundesrat
- Führungsanspruch in öffentlicher Verwaltung in rasantem Wandel
- heutiges Umfeld bedingt:
 - hoch professionelle Verwaltungsführung
 - Unterstützung der politischen Entscheidungsträger
- hohe und komplexe Anforderungen an Topkader



Interkantonaler Standortwettbewerb als Innovationstreiber

- zunehmender Standortwettbewerb
- hochqualifizierte Führungskräfte sind Voraussetzung für innovatives und proaktives Handeln
- Anforderungen an Führung sind dieselben wie in der Wirtschaft
- Führungs-, Sozial- und Selbstkompetenzen wichtiger als Fachkompetenzen



Einführung der wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WOV)

- Führungsanforderungen steigen mit Einführung von WOV
- Politik kann eigentliche betriebswirtschaftliche Managementaufgaben verstärkt delegieren
- Führung von Führungskräfte über Zielvereinbarungen
- Verknüpfung von Unternehmenszielen mit individuellen Zielvereinbarungen
 - beschleunigt Kulturwandel in Verwaltung
 - fördert individuelle Leistungsbereitschaft



Reform des öffentlichen Personalrechts

- Anpassungen beim öffentlichen Personalrecht im Zusammenhang mit WOV
- 2000: Abkehr vom Beamtenrecht im Aargau
- Ziele: Veränderungsprozesse unterstützen, wirtschaftliche Arbeitsweisen, lernfördernde Kultur
- Gleichzeitige Positionierung des Kantons als attraktiver, konkurrenzfähiger und sozialer Arbeitgeber



Führen im Rahmen von WOV

- WOV: Voraussetzung zu kostengünstiger Erbringung richtiger Leistungen
- Anpassung und Weiterentwicklung der departementalen Aufgabeninhalte
- Zusammenlegung der Querschnittsaufgaben
- Führung der staatlichen Verwaltung analog privatwirtschaftlicher Dienstleistungsbetrieb
- Verwaltungsmanager für operatives Geschäft
- Vermehrte interdepartementale Zusammenarbeit
- Unterschied zur Privatwirtschaft: nicht-monetäre Ziele, mehr Anspruchsgruppen, mehr Komplexität



Schlussfolgerungen

- WOV verbessert Führungsarbeit
- Verwaltungsmanager statt Verwaltungsbürokraten
- Staat muss attraktiver Arbeitgeber sein
 - ermöglicht gegenseitigen Transfer von Topkadern zwischen Wirtschaft und Verwaltung
- Führungsanforderungen und Managementaufgaben in öffentlichem Sektor thematisieren